

hosberg-News

März 2021

Geschätzte Aufzüchterinnen und Aufzüchter,

Ein Winter mit viel Schnee und kalten Temperaturen liegt hinter uns. Die Witterung hat uns alle vor einige Herausforderungen gestellt: Vor jeder Umstallung haben alle beteiligten mindestens halbtagesweise die Wettervorhersagen kontrolliert, in der Hoffnung, dass der angekündigte Schnee doch erst nach der Umstallung fallen sollte. Zum Glück hat Petrus uns diesbezüglich keinen Strich durch die Rechnung gemacht, die Umstallungen konnten alle bei vernünftigen Strassenverhältnissen durchgeführt werden.

Hingegen die für uns eher ungewöhnlich tiefen Temperaturen stellten alle Aufzüchterinnen und Aufzüchter vor ein in der Aufzucht sonst weniger häufiges Problem, nämlich hohe Ammoniakgehalte im Stall. Hier galt es, einen guten Kompromiss zwischen genügender Lüftung und nicht zu starker Abkühlung der Stallluft zu finden. Glücklicherweise dauerte diese Witterungslage nur kurze Zeit an. Nun ist seit einigen Tagen plötzlich und sehr früh der Frühling da. In tieferen Lagen hat das Gras bereits zu wachsen begonnen. In wenigen Wochen werden die ersten Junghennen-Herden wieder ihren Weidegang geniessen können, der den Junghennen willkommene Abwechslung bietet. Welche Beschäftigungsmöglichkeiten sich sonst noch für die Küken und Junghennen im Stall anbieten, beschreiben wir unter anderem in diesem Newsletter:

- Rückblick 2020
- Vogelgrippe: Sämtliche Massnahmen aufgehoben
- Beschäftigungsmöglichkeiten für Küken und Junghennen
- Vorbereitung Impfstoff bei Verdacht auf Chlor im Wasser
- Tiergesundheitliche Betreuung der Geflügelbestände
- Preisanpassung Bio-Strohkrümel, aktualisierte Preisliste
- Mitarbeiter gesucht

Rückblick 2020

Auch im 2020 waren die Eier sehr gefragt. So konnten im 2020 bei den Eiern in Stück 9% mehr verkauft werden.

In den anderen Geschäftsbereichen der hosberg sieht die Entwicklung im 2020 wie folgt aus:

- Eiprodukte in kg: Umsatzsteigerung um 16%
- Frische in CHF: Umsatzsteigerung um 16%

Handel: Umsatzrückgang um 35%, aufgrund der grossen Einschränkungen bei den Restaurants.

Vogelgrippe: Sämtliche Massnahmen aufgehoben

Der Bund teilt mit, dass «Untersuchungen zeigen, dass sich das Vogelgrippe-Virus in der Schweiz und im angrenzenden Ausland zurzeit nicht weiter ausbreitet. Die Situation wird aber



weiterhin aufmerksam beobachtet.» Entsprechend hebt der Bund sämtliche Massnahmen auf. Auch hosberg-intern werden die Hygienemassnahmen bezüglich Vogelgrippe aufgehoben.

Beschäftigungsmöglichkeiten für Küken und Junghennen

Hühner sind aktive und neugierige Tiere. Um ihre Umgebung zu erkunden, verwenden sie vor allem ihren Schnabel, der ihnen gleichzeitig als Tastorgan, Werkzeug und zur Futteraufnahme dient. Pro Tag macht ein Huhn rund 3000 Pickschläge, idealerweise auf das Futter, auf die Einstreu, den Weideboden oder auf andere Objekte gerichtet. Nicht erwünscht ist das Picken anderer Hennen. Gegenseitiges Bepicken kann stark reduziert werden, indem den Küken und Junghennen Beschäftigung und Ablenkung geboten wird:

- Bereits ab dem 1. Lebenstag Bereiche mit Einstreu (z.B. Hobelspäne) und flache Gefässe als Sandbäder auf dem Kükenpapier anbieten.
- Pickblöcke oder –steine ab dem 1. Tag aufstellen. Idealerweise eher weiche Steine/Blöcke mit Getreideanteil verwenden, der noch stärker zum Picken animiert. Faustregel: 1 Block pro 1000 Tiere. Sowohl Picksteine mit Getreideanteil (eher weich) und Pickschalen (eher härter) können bei der hosberg bestellt werden.
- Mit Heu gefüllte Netze im Stall und AKB anbieten. Faustregel: Ein Objekt pro 500-1000 Tiere.
- Stroh- oder Heuballen im Wintergarten platzieren.
- Damit die Raufutter wie Heu, Stroh oder später Gras sinnvoll verdaut werden können, benötigt es ab der 1. Lebenswoche Magensteinen, in folgender Menge und Körnung als Gabe auf die Futterkette oder in Gefässen im Stall verteilt

Alter	Empfohlene Menge & Körnung
1. – 2. AW	1x wöchentlich 1 g/Tier 1-2 mm Körnung
3. – 8. AW	1x wöchentlich 2 g/Tier 3-4 mm Körnung
Ab 9. AW	1x monatlich 3g/Tier 4-6 mm Körnung

- Eine regelmässige Körnergabe dient ebenfalls zur Beschäftigung und die Junghennen können die Körner kennenlernen und sich daran gewöhnen.
- Vorsicht bei der Gabe von frischem Obst oder Gemüse oder Krippenresten: Diese Futter müssen mikrobiologisch einwandfrei sein und dürfen nicht schimmeln!
- Ytong-Steine (Gasbeton) dürfen nicht angeboten werden! Sie enthalten Aluminiumhydroxid, was futtermittelrechtlich nicht zugelassen ist.

Vorbereitung Impfstofflösung bei Verdacht auf Chlor im Trinkwasser

Auch in der Schweiz kann es je nach Region und Situation vorkommen, dass das Netzwasser Chlor zur Sicherstellung der Keimfreiheit enthält. Chlor schadet aber allen Impfstoffen, die während der Aufzucht eingesetzt werden, stark. Um den Impfstoff so gut wie möglich zu schützen, sollte bei Verdacht auf Chlor im Wasser folgendermassen vorgegangen werden:

- Verwendung von destilliertem Wasser oder Trinkwasser aus Wasserflaschen (nicht kohlenensäurehaltig) als Träger für den Impfstoff
- Auflösen von zwei (statt einer) Vacsafe-Tabletten vor der Zugabe des Impfstoffes



Es lohnt sich, bei der Wasserversorgung der Gemeinde nachzufragen, ob Chlor im Wasser eingesetzt wird. Es gibt sogar Regionen in der Schweiz, wo je nach Jahreszeit das Wasser von unterschiedlichen Orten kommt und je nach dem behandelt sein kann.

Tiergesundheitliche Betreuung der Geflügelbestände

Für die tiergesundheitliche Betreuung der Junghennen habt Ihr einen TAM-Vertrag mit Eurem Betriebstierarzt abgeschlossen. Dieser Vertrag ermöglicht dem Tierarzt Medikamente, die der Tierhalter über mehrere Tage einsetzt, oder Impfungen abzugeben. Ein TAM-Vertrag verpflichtet den Tierarzt aber auch, den Tierbestand 1x jährlich zu kontrollieren. Gleichzeitig muss er das richtige Funktionieren des Medizinaldosierers und der Dosierpumpe für Zusätze übers Trinkwasser überprüfen.

Sollte Eurer Tierarzt diese Kontrollen nicht unaufgefordert durchführen, müsst Ihr ihn darauf hinweisen, denn diese Kontrollen sind seine Pflicht. Umgekehrt sind ausschliesslich die Tierärzte dazu befugt, eine Krankheitsdiagnose zu stellen und eine medikamentöse Behandlung zu verordnen. Wir als Geflügelberater dürfen bezüglich möglicher Krankheiten und deren Behandlung nur Vermutungen anstellen und Empfehlungen abgeben. Umso wichtiger, dass Euer Tierarzt Euren Stall und die Herde kennt und sicher ist, dass die Zudosierungsgeräte für Medikamente funktionieren, denn er trägt einen grossen Teil der Verantwortung mit!

Preisanpassung Bio-Strohkrümel, neue Preisliste

Neu haben wir statt der Strohwürfel als Einstreumaterial nun Strohkrümel aus Schweizer Bio-Stroh im Sortiment. Der Preis beträgt Fr. 50.- / 100 kg exkl. MwSt., ein Sack enthält 20 kg, eine Palette 24 Sack.

Die aktualisierte Preisliste mit allen Produkten für die Geflügelproduktion, die Ihr bei hosberg beziehen könnt, findet Ihr im Anhang dieses Mails.

Mitarbeiter/in zur Mithilfe bei Umstellungen in der West-CH gesucht

Weiterhin sind wir auf der Suche nach einer/einem Mitarbeiter/in für die Junghennen-Umstellungen. Der Aufgabenbereich bezieht sich v.a. auf die Kontrolle und Mithilfe bei der Aus- und Einstellung von Junghennen in der Westschweiz. Gesucht wird eine Person mit Ausbildung als Landwirt/in oder Geflügelfachmann/frau und guten Französisch- und Deutschkenntnissen in Wort und Schrift. Genauerer könnt Ihr der Ausschreibung unter folgendem Link entnehmen:

<https://erp.hosberg.ch/jobs/detail/mitarbeiter-in-ein-und-ausstellungen-43>

Falls Ihr jemanden kennt, der sich dafür interessieren könnte, bitte weitersagen!

Freundliche Grüsse

Euer **hosberg**-Beratungsdienst



